

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

31. Jahrgang.

Nr. 18.

Neuenbürg, Dienstag, den 11. Februar

1873.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonirt man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redactionsauskunft 4 kr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

NAGOLD-BAHN.

Königl. württ. Eisenbahnbauamt Pforzheim.

Die Herstellung von **Einfriedigungen und Barricaden** auf der Bahnstrecke Bröchingen — Unterreichenbach werden im Submissionswege in Auford vergeben. Nach dem Kosten-Voranschläge befragen:

	auf der ganzen Strecke	Maurer- und Steinbauer-Arbeit sammt Aufstellen.		Zimmer-Arbeit sammt Aufstellen.		Schmied- und Schlosser-Arbeit.		Anstrich-Arbeit.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Einfriedigungen, Abschrankungen mit eichenen Pfosten und Rundstangen		—	—	1340	—	—	—	—	—
B. Barricaden	auf der Markung Bröchingen	132	48	98	24	205	48	19	48
	" " " Dill- & Weissenstein	280	—	190	54	414	—	24	—
	" " " Unterreichenbach	—	—	48	12	24	12	6	—
	Zus.	412	48	1677	30	644	—	49	48

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingnißheft sind zur Einsicht aufgelegt. Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten wollen ihre Angebote, welche den Abstreich an den Ueberchlagspreisen in Procenten ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

Samstag den 22. Februar, Vormittags 11 Uhr

bei der unterzeichneten Stelle einreichen, um welche Zeit die urkundliche Eröffnung der eingegangenen Offerte stattfindet.

Pforzheim den 7. Februar 1873.

Königl. Eisenbahnbauamt. Schmöller.

Holz-Verkauf.

Revier Langenbrand.
 Bei dem Verkauf am 17. ds. Mts. in Höfen kommen folgende Quantitäten zur Versteigerung:

- 9000 Stück Flohwieden,
- 1500 " Baumpfähle,
- 1400 " Hopfenstangen,
- 1500 " Feldstangen,
- 2100 " Gerüststangen,
- 2100 " Baustangen.

Die Anzeige in Nr. 17 des Blattes ist somit was das Kleinmugholz betrifft unrichtig.

Schömberg.

Gerichtsbezirks Neuenbürg.

Verkauf einer Gastwirthschaft und Bierbrauerei.

Aus der Gantmasse des Jakob Pfeiffe dahier wird die im hiesigen Pfarrdorfe an der Straße von Liebenzell nach Neuenbürg

gelegene Gastwirthschaft und Bierbrauerei zum Döhen, mit Felsenkeller und einigen Grundstücken taxirt zu 5940 fl. am Montag den 3. März 1873

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert. Zur Auskunfts-Ertheilung ist der Güterpfleger Gemeinderath Kentschler dahier bereit. Auswärtige Steigerer werden ersucht, ihre Zahlungsfähigkeit am Steigerungstage durch obrigkeitliche Zeugnisse nachzuweisen.

Den 3. Februar 1873.

K. Amtsnotariat Wildbad. Fehleisen.

Calw.

Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 15. Februar 1873 werden auf hiesigem Rathhause Vormittags 10 Uhr

aus den Stadtwaldungen vorderer und hinterer Spitalberg und oberer Gullenthausberg:

322 Nadelholzstämme mit circa 212 Fm. im Aufstreich verkauft.

Den 8. Februar 1873.

Gemeinderath.

Conweiler.

Der ausgeschriebene Holz-Verkauf

im hiesigen Gemeindevald, findet nicht am 17. sondern am

Mittwoch den 12. ds. Mts.

Morgens 9 Uhr statt.

Den 9. Februar 1873.

Schultheißenamt. Faß.

Ottenhaujen.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 13. Februar von Vormittags 9 Uhr an

werden in dem Gemeindevald Rudmersbach 150 forchene Stämme, welche sich zu Säg-, Pfahl- und Bauholz eignen, verkauft.

Den 6. Februar 1873.

Schultheiß Beder.



Neuenbürg.

Haus- & Garten-Verkauf.

Im Auftrag des Herrn Privatier
Mar Weiß kommen am
Montag den 17. Februar d. Js.
Nachmittags 3 Uhr
auf dem Rathhause hier zum Verkauf im
Auffsteich:

Gebäude:

Nr. 191 ein 2stöckiges Wohnhaus mit
Mansarden und gewölbtem Keller
an der Wilddaber Straße hier, östlich
neben dem Gasthaus zum Schiff;

Nr. 191 A. eine Chaisen-Remise, neben
dem Haus;

Nr. 191 B. eine 2stöckige Scheuer mit
Stallungen hinter dem Haus.

Gärten:

P.-Nr. 33. $\frac{1}{3}$ M. 37,1 R. = 6 Ar 99 M.
Gemüse- und Blumengarten mit Ra-
merz rationell angelegt, auch als
Bauplatz zu verwerthen, neben dem
Wohnhaus;

P.-Nr. 71. $1\frac{1}{3}$ M. 12,9 R. = 48 Ar
34 M. Land-, Gras- und Baumgarten
beim Haus, mit Obstbäumen früher
und feiner, wie auch spätreifender
Sorten wohl versehen;

P.-Nr. 70/2. $\frac{2}{3}$ M. 34,0 R. = 10 Ar.
67 M. Baumacker neben Parz. Nr. 71.
ferner mit vorstehendem Besitz oder getrennt:

P.-Nr. 188. $\frac{1}{3}$ M. 35,7 R. = 6 Ar.
87 M. Baumacker am hintern Berg,
beim Mühlteich.

Die Lage des Hauses und Gartens ist
eine freundliche. Die Zahlungsbedingungen
können bequem gestellt werden. Nähere
Auskunft erteilen Frau Dr. Weiß Witw.
zur Zeit in Ottenhausen und der Unter-
zeichnete

Stadtschultheiß
Wesinger.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Rein leinene

Caschentücher

kann ich in Folge eines besonders
günstigen Einkaufs zu den billigsten
Preisen von 9, 11, 16, 18, 20,
22, 24 fr. per Stück erlassen.

Louis Lustnauer.

Birkenfeld.

300 fl. Pflegschaftsgeld leih gegen ge-
setzliche Sicherheit aus
Johannes Müller,
Gemeinderath.

Neuenbürg.

Braunes feuerfestes

Schweizer Kochgeschirr

empfehl

W. Ensslin,
S a f n e r.

Neuenbürg.

Arbeiter-Gesuch.

Tüchtige Halbscharnier-Arbeiter
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung
bei

Georg Saacke sen.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha

gegründet 1827.

Diese älteste und größte Lebensversicherungs-Anstalt in Deutschland, welche mit
dem Vorzuge unbezweifelter Sicherheit den Vortheil ungemeiner
Billigkeit der Versicherungslosten verbindet, hat sich im Jahre 1872 außerordent-
lich günstiger Geschäftsergebnisse zu erfreuen gehabt, indem der Zugang an neuen
Versicherungen nicht weniger als 8,275,300 Thlr. betrug, die Sterblichkeit unter den
Versicherten aber um mehr als 200,000 Thlr. hinter der rechnungsmäßigen Erwar-
tung zurückblieb. Dies sichert den Theilhabern der Bank für das entsprechende
Jahr eine reichliche Dividende, deren seit 1834—1872 überhaupt 10,700,000 Thlr.
ausgezahlt worden sind.

Auf die 1868 eingezahlten Prämien werden 1873 an die Versicherten 727,156
Thlr. zurückgegeben, was einer Dividende von

35 Procent

entspricht.

Ende 1872 betrug	
der Versicherungsbestand	78,430,000 Thlr.
der Gesamtfonds	19,385,000 "
die Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen	3,570,000 "
die Summe der 1872 ausbezahlten Sterbefälle	1,430,000 "
die Summe der seit dem Bestehen der Bank ausbezahlten Sterbefälle	26,500,000 "

Versicherungen werden durch unterzeichneten Agenten vermittelt.

Theod. Weiss in Neuenbürg.

Durch günstige grosse Einkäufe ist es mir möglich:

ca. 100 Stück

Seidensammetjaquettes

in beliebter neuer Façon,
von tadellosem, solidem Sammet,
hübsch, solid gefüttert,
mit ächten Spitzen reich garnirt,

für

N. 28

zu verkaufen.

Auswahlsendungen, weil diesem Artikel nicht zuträglich, werden
nicht verabfolgt.

Eduard Armbruster.

Pforzheim.

Neuenbürg.

Bu miethen wird gesucht

etwa bis Georgii eine geräumige Wohnung
von 5—6 Zimmern. Von wem sagt die
Redaktion.

Neuenbürg.

Ein ordentliches

Dienstmädchen,



dessen Eintritt beliebig erfolgen könnte, sucht
Justiz-Referendar Schach.



Neuenbürg.
Ein möbllirtes
Zimmer
für eine ledige Person vermietet
Wittve Mahler.

Freihand- und geometr.
Rechenpapier
bei **Jak. Mech.**

Noten-Papiere
empfiehlt **Jak. Mech.**

- Maß u. Gewicht, nach der neuen Maß- und Gewichts-Ordnung; kurz und sachlich dargestellt v. G. Heid, Oberamtsgeometer.
 - Das Dezimal-Meter-System in Maß und Gewicht. Für Schule und Haus, bearb. von G. Heid, Oberamtsgeometer.
 - Das Neue Maß und Gewicht, Anweisung für das Volk und seine Schüler, von Grüninger, Reallehrer.
 - Metrische Kubik-Tafeln für beschlagene, geschnittene und runde Hölzer von Grüninger, Reallehrer.
 - Metrisches Schulrechenbuch von Grüninger.
 - Metrische Reduktionstabellen zur Umrechnung der Maße und Gewichte etc., bearbeitet von Grüninger.
 - Faulenzler für den Süddeutschen Geschäfts-Verkehr von Grüninger.
 - Das verbesserte Kopf- u. Zifferrechnen I. Abtheilung das grundlegende, II. Abtheilung das angewandte Rechnen, sammt den Auflösungen, von F. Guth, Oberlehrer.
 - Berechnen des beschlagenen u. runden Holzes nach dem Metermaß, bearbeitet von Heubach, Reallehrer.
 - Preisverwandlung aus württ. Maß in Metermaß von Bauinspektor Koch.
 - Hilfstabellen zur Bestimmung des Kubik-inhalts runder Hölzer in Kubikmeter mit zwei Dezimalstellen.
 - Kubiktafel in Hunderttheilen des Kubik-meters.
 - Forstwirtschaftliche Reduktions- und Hilfstabellen für Württemberg von Forstath Dorrer.
- Zu haben bei **Jak. Mech.**

Kronik.

Deutschland.

Der Bundesrath beschäftigt sich zur Zeit sowohl mit der Tabak- als mit der Börsensteuer, doch ist es nicht richtig, daß die eine oder die andere der beiden Materien bereits in Form von Gesetzentwürfen vorliegen. Die Angelegenheit steht nach einer Berliner Depesche der „Kreuz-Zeitung“ so, daß das Reichskanzleramt Entwürfe für die Tabak- und Börsensteuer hat ausarbeiten lassen, welche zunächst den Bundes-Regierungen übermittelt worden waren und nach deren Rückäußerung der sog. Reichssteuer-Commission unterbreitet sind. — Gegen die Tabaksteuer wird von den südd. Staaten heftig opponirt. Man behauptet, daß eine Veränderung der

jetzigen Besteuerung des Tabaks die süddeutsche Tabakindustrie erheblich gefährden würde. Die norddeutschen Mitglieder der Steuer-Commission sind anderer Ansicht. — Jedenfalls wird man im Reichstage nicht leichtes Spiel haben, die bezügliche Vorlage durchzubringen.

— Gegen den Bischof Martin von Paderborn soll nach Berliner Berichten die Temporalien Sperre demnächst verhängt werden.

Aus Frankfurt wird geschrieben: Am Samstag erlebte die Stadt das ungewohnte Schauspiel, daß Bauern mit Wagen voll Eis herumzogen und riefen: „Kauft Eis.“ Die Verkäufer waren aus dem Vogelsberg und hatten gehört, in Frankfurt bezahle man den Zentner Eis mit 2 1/2 fl.; sie fanden sich aber sehr enttäuscht und luden ihr Eis schließlich noch für 9 kr. ab.

Württemberg.

Stuttgart, 7. Febr. Die Abgeordneten-Kammer beschloß heute nach zweitägiger Debatte sich dahin auszusprechen, daß der Vollzug des Gesekartikels über den Gewinnantheil des Staates an der württ. Notenbank, wie er Seitens der Regierung geübt wurde, dem Sinne des Gesetzes nicht entspreche, und die Regierung zu eruchen, die bisher fehlende Uebereinstimmung dahin herbeizuführen, daß der Staat sein Drittel ohne Vorabzug für Lantien und Reservefonds erhalte.

Siengen a. B., 3. Febr. Ein neuer, in seiner Art einzig dastehender Industriezweig verdient öffentlicher Erwähnung. Es ist dies die Fabrikation von Blumentischen, Konsolen, Blumen-Lampen etc., welche Max Hosp von hier fabrizirt und vielfach nach auswärts versendet. Der mit wahrhaft künstlerischer Begabung ausgerüstete bescheidene Mann benützt für seine Fabrikate nur natürliches Holz, Wurzeln von Bäumen und Gesträuchen, um daraus den schönsten Schmuck für Zimmer und Gärten zu liefern. Die Arbeiten, bei welchen Kunst und Natur auf die sinnreichste Weise vertreten sind, werden überdies billig abgegeben. (S. M.)

Neresheim, 3. Febr. Vor einigen Tagen fand hier ein Ereigniß statt, das jedenfalls zu den seltenen gerechnet werden darf. Es ließ sich nämlich ein Paar die Rosenfesseln der Ehe anlegen, das bereits sehr bedeutend über die erste Jugend hinaus ist. Der Bräutigam hat nämlich das hohe Alter von 80 Jahren erreicht, während die glückliche Braut nur sechs Winter weniger zählt. Erwähnt man noch, daß Letztere sich jetzt den vierten Gatten erlöhren, und daß sie dessen zweite Frau ist, so darf man annehmen, daß unser bejahrtes Ehepaar sich recht leicht in die Freuden und Leiden der Ehe schicken wird.

— Die 1800' über der Mfl. liegende Gemeinde Deckenspron hatte aus ihren Weibern, in welchen oftmals des Sommers das erwünschte Wasser mangelt, in den letzten Wochen einen Eisbergs von mehr als 200 fl.

Oesterreich.

Bielitz, 5. Febr. Gestern Abends 6 Uhr ereignete sich in unserer Stadt ein sehr bedauerlicher Unglücksfall. Der Tuchfabrikant Thomke war gerade damit beschäftigt, mit aller Vorsicht die Ueberfüllung von Petroleum aus einer größeren in eine kleinere Flasche zu bewerkstelligen, um dann mit der Letztern die im Arbeitssaale befindlichen Lampen zu speisen. Da fiel seinem Sohne, der mit einem Lichte neben Thomke stand, dasselbe aus der Hand und im Augenblicke war der ganze Saal ein Feuer- und Flammenmeer. Thomke, dessen Gattin, ein Sohn, zwei Töchter und ein Hilfsarbeiter erlitten dadurch sehr schwere, lebensgefährliche, fünf andere Personen minder schwere Verletzungen. Der Hilfsarbeiter erlag bereits heute Nachts seinen Brandwunden, die Rettung der anderen Schwerverletzten ist sehr zweifelhaft. Alle im Arbeitssaale vorrätigen Tücher, Webstühle, Webeketten, Wolle, Einrichtungsstücke verbrannten, die Fenster wurden zertrümmert und nur der ebenso raschen als tüchtigen Hilfeleistung der herbeigeeilten Weber aus der anstoßenden Wittner'schen Tuchfabrik hat man es zu danken, daß die bei allen Fenstern herauslodenden Flammen gedämpft und dadurch das Dach des Hauses und der Nebengebäude erhalten werden konnte. Thomke selbst erlag heute Nachmittags 2 Uhr seinen Wunden. Er hinterläßt eine trostlose Wittve und neun unverfögte Kinder.

Schweiz.

Bern, 7. Febr. Der große Rath von Tessin beschloß mit großer Mehrheit, jede Annahme und Ausübung geistlicher Aemter, sowie jede ohne Bewilligung des Staates stattfindende Veröffentlichung in Religions- und Cultus-Angelegenheiten mit sofortiger Amtsentsetzung und einer Geldbuße zu bestrafen.

Dem Ultramontanismus bleibt es vorbehalten, die Welt in Ueberraschungen, die Staaten in Unruhe zu versetzen. In demselben Augenblicke, in welchem die legislativen Behörden des Kantons Genf über einen das gerade Gegentheil bezweckenden Gesetzentwurf beraten, oktroyirt die Kurie mit souveräner Machtvollkommenheit dem Staate einen „ordentlichen Landesbischof“ in der Person des Msr. Mermilod und, um den rückwärtslosen Hohn vollständig zu machen, ist am Sonntag in allen Kirchen von Genf — entgegen dem Gesetze, welches die Verlesung eines Breve ohne Placet der Regierung verbietet, ein päpstliches Breve verlesen worden, welches den Kanton Genf von der Diöcese Freiburg ablöst und zugleich die Investitur des Bischofs Mermilod ausspricht. Wenn das nicht Revolution ist, hat es noch nie und nirgend eine gegeben! jedenfalls aber hat die Kurie mit diesem Schritt die weitestgehenden Abwehrmaßregeln im Voraus gerechtfertigt.

Ausland.

— Selbst die Franzosen werden jetzt stutzig über den Einfluß, welchen der Klerus täglich in Frankreich gewinnt. Die Bischöfe treten auf, als wären sie die



Herren des Landes, und Legitimisten, Drleanisten und Bonapartisten beugen sich tief vor ihnen, weil sie den Klerus für sich gewinnen möchten. Daß der sprichwörtliche Hochmuth der Pfaffen dadurch nicht gemildert wird, läßt sich denken. Die aufgeklärten Franzosen werden ihre bittere Noth haben, das Land vor der geistigen und moralischen Verwüstung zu retten, welche die Herrschaft der jetzt in Frankreich gefeierten Jesuiten stets mit sich führt. —

— Ein gräßlicher Eisenbahnunfall wird aus Bath gemeldet. Am Freitag Abend sah ein Schaffner auf der Midland-Eisenbahn, zwischen Bath und Bristol, aus seinem Coupé heraus. Sein Kopf kam dabei mit einer Telegraphenstange in Berührung und wurde von seinem Rumpfe getrennt.

— Der Handel mit Eis beschäftigt in New-York eine große Anzahl von Personen und sind bedeutende Kapitalien in demselben investirt. Es bestehen nämlich acht Compagnien und fünf Geschäftsfirmen, welche zusammen 6521 Personen zum Betrieb ihrer Geschäfte, ferner 1098 Pferde zum Verladen und 42 Dampfträhne zum Ausladen benützen. Für die kommende Saison werden dieselben 1,408,500 Tons Eis einlegen.

Auf der Insel Samos hat, wie der „Daily News“ telegraphirt wird, ein starkes Erdbeben stattgefunden, welches den Tod vieler Menschen und bedeutenden Schaden an Eigenthum zur Folge hatte.

Miszellen.

Den Schläffen des Herrn Bischof v. Ketteler, es sei aus der Vorlage der Kirchengesetze ersichtlich, daß das vorhergegangene Infallibilitätsdogma nothwendig gewesen, muß jeder logisch Denkende bestimmen. — Aus dem Insektenspulver, behauptet das Ungeziefer, ist es ersichtlich, daß das Beißen, Blutsaugen und Krähen durchaus nothwendig gewesen sei. (B. W.)

(Eine originelle Ausstellung.) In Brügge kamen einige Herren auf den Einfall, eine Ausstellung „alter Hütte“ zu veranstalten. Sie erließen eine Aufforderung, und bald strömten von allen Seiten die köstlichsten Exemplare von Kopfbedeckungen, die manchen Sturm erlebt, herbei, historisch, archäologisch und modisch interessant. Trotz freien Eintritts hatte man bald 1000 Frcs. freiwilliger Gaben, alles wollte die Gutsausstellung sehen und die Veranstalter hatten die Freude, die Summe unter würdige Arme vertheilen zu können.

(Eile mit Weile.) „Papa, mach' doch schnell, die Herren warten auf Dich!“ — „Nun, dann brauch' ich mich ja nicht zu eilen, wenn sie auf mich warten.“ (H. Vlt.)

(Das gutmüthige Ehepaar.) „Mein liebes, gutes Mannerl, aber heut' kommst Du spät nach Haus! Es ist schon halb drei Uhr, liebes Mannerl!“ — „Ja aber was hast Du denn, mein liebes Weiberl, schau, wenn ich zu Haus geblieben wär, wär's ja jetzt auch halb drei, liebes Weiberl!“ (H. Vlt.)

„Diese Milch ist für einen kalten Morgen doch wirklich zu warm“, sagte ein Kunde zu einem Milchmädchen. — „Ja, mein Vater schüttet bei solcher Kälte heißes Wasser hinein anstatt des kalten, damit sie nicht gefrieren soll“, lautete die einfache aber durchaus ganz wahre Antwort des Mädchens.

(Jagdgeschichte.) Man schreibt aus Osnohrk, 31. Jan.: Ein seltenes Jagdergebniß lieferte eine Treibjagd in unserer Umgegend. Es wurden nämlich auf derselben geschossen: ein Rebhuhn, vier Hasen und vier Jäger. Letztere sind aber zur Freude Aller nicht zu Tode getroffen.

Die beste Persiflage der oft geradezu ekelerregenden Heirathsgesuche bildet ein in der „Voss. Ztg.“ vom 10. d. M. enthaltendes Inserat, das folgendermaßen lautet: „Bei 33 Jahren, des Alleinseins müde, lege ich mein redliches Herz nebst felsenfester Treue der Weisbietenden zu Füßen. Wittwen erhalten den Vorzug.“

Goldkurs der K. Württ. Staatskassen-Verwaltung.

Friedrichsd'or	9 fl. 56 fr.
Pistolen	9 fl. 40 fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 19 fr.
Rand-Dukaten	5 fl. 30 fr.

Stuttgart den 1. Febr. 1873.

Preise der Lebensbedürfnisse in Stuttgart.

a. d. Wochenmarkt am 8. Febr.:

1 Kilo Butter	1 fl. 12 fr.
1 Kilo Rindschmalz	1 fl. 18 fr.
1 Kilo Schweineschmalz	52 fr.
1 Liter Milch	5 fr.
7 Eier für	16 fr.
1 Kilo Mehl No. 1	18 fr.
1 Gans	—
1 Ente	1 fl. 12 fr.
1 Huhn	54 fr.
1 Kilo Erbsen	14 fr.
1 Kilo Linsen	14 fr.
1 Kilo Weischofn	8 fr.
1 Kilo Weiden	8 fr.
100 Kilo Kartoffel,	5 fl. 12 fr.
1 Kilo Mastochienfleisch ohne Zug.	56 fr.
mit 1/10 Zugabe	48 fr.
1 Kilo Schweinefleisch ohne Zug.	52 fr.
mit 1/10 Zugabe	48 fr.
1 Kilo Kalbfleisch ohne Zugabe	52 fr.
mit 1/10 Zugabe	48 fr.
3 Kilo Kernbrod	34 fr.
3 Kilo Schwarzbrod	32 fr.
1 Pr. Wecken wiegen	100 Gramm.
50 Kilo Heu	1 fl. 36 fr.
50 Kilo Stroh	1 fl. 6 fr.
1 Bund = 10 Kilo	13 fr.
1 Raumm. Buchenholz	9 fl. — fr.
1 Raumm. Birkenholz	7 fl. 30 fr.
1 Raumm. Tannenholz	5 fl. — fr.
1 Mrtkl. tan. Holz a. Meß	17 fl. — fr.

Bemerkungen.
 1 Kilo = 2 Pfund.
 3,29 Raummeter. = 1 Marktlast.

Für die Monate Februar und März nehmen sämtliche Poststellen, im Bezirk auch die Postboten, Bestellungen auf den

„Enthälter“

bei 2/3 des Quartalspreises an

Anzeige

der bei den Versteigerungen von Nadelholz-Nutzholz in inländischen Waldungen erzielten Erlöse.

Revier.	Verkaufst- tag.	Verkauftes Quantum.		In Prozenten der Revierpreise.			
		Festimeter.		Ausbot.	Erlös		
		Lang- holz.	Säg- holz.		auf Lang- holz.	auf Säg- holz.	
Mergentheim	4. Jan.	93	2	100	109	109	
Tuttlingen	7. "	32	27	100	125	126	
Sulz	8. "	336	76	110	110	113	
Leutkirch	11. "	328	372	120-130	130	126	
Vaierbronn, Gemeinde	11. "	—	316	100	—	123	
Herrnalb	15. "	616	—	110-130	136	—	
Lorch	18. "	1038	35	110-120	118	117	
Obernorf	18. "	234	108	120	130	133	
Pfalzgrafenweiler	20. "	2442	140	130	130	144	
	Ausschuß	20. "	127	92	125-130	124	131
Weingarten	20. "	1514	109	100	120	121	
Weissenau	21. "	328	4	100	112	101	
Spaichingen	21./22.	263	49	110-120	124	116	
Amtzell	22. "	98	12	100	108	106	
Dietenheim	22. "	419	39	120	123	121	
Wäschenbeuren	22. "	372	19	120	125	132	
Unterbrändi	24. "	49	—	120	143	—	

Redaction, Druck und Verlag von Jaf. Nech in Neuenbürg.